

Wieder ist einmal ein Jahr mit vilen Einsätzen und Arbeiten, welche von der Wehr abverlangt wurden, hinter uns gebracht worden, welche aber in aller Zufriedenheit und ohne Unfälle geschafft werden konnten.

Das Jahr hielt seinen Einzug mit der Jahreshauptversammlung, welche die Wehr am 29.1.66 im Haus Bergmann abhielt.

Der Wehrführer, Oberbrandmeister Heinz Vitt, eröffnete um 18.30 Uhr die Jahreshauptversammlung und begrüßte alle Kameraden auf das herzlichste.

Den Kassenbericht gab Kamerad Siebel der Versammlung bekannt, so daß dem Kamerad Hilbertz einstimmig Entlastung erteilt werden konnte.

Der Jahresbericht wurde vom Kameraden Hilbertz verlesen, woraus sich zeigte, daß die Wehr im Jahre 1965 30 Einsätze hatte, welche alle zur vollen Zufriedenheit ausgeführt werden konnten.

Dem aus beruflichen Gründen verabschiedeten Kameraden Bergmann wurde ein Abschiedsgeschenk überreicht.

Als Garagen- und Fahrzeugwart wurde Kamerad Homm, als Zeugwart Kamerad Schenk gewählt.

Der Übungsbeginn wurde auf den 3. April, 7.30 Uhr von der Versammlung festgesetzt.

Das Sommerfest wurde wegen der schlechten Verhältnisse der Garage vorläufig zurückgestellt.

Zum Kassierer und Schriftführer wurde Kamerad Hilbertz einstimmig wieder gewählt, außerdem Kamerad Rolf Fette als 2. Kassierer, sowie Kamerad Manfred Elstner als 2. Schriftführer bestätigt. Für das Jahr 1966 wurden die Kameraden Siebel und Kipper als Kassenprüfer ernannt. Ferner beschloß die Versammlung einen Erste-Hilfe-Lehrgang im D.R.K.-Haus durchzuführen, wozu sich 21 Kameraden meldeten.

Zum gemütlichen Teil, der sich an die Versammlung anschloß, waren außer unseren Frauen als geladene Gäste mit ihren Frauen erschienen: Herr Branddirektor Winkler, Herr Brandrat Ahrens, Herr Oberinspektor Haseke, Herr Hauptbrandmeister von Wenczowsky, sowie Herr Hauptbrandmeister Strohn, ebenfalls nahm unser Ehrenoberbrandmeister Hess an diesem Abend teil.

Nach einem gemeinsamen Abendessen schlossen sich noch einige gemütliche Stunden an.

Am 10.3.1966 konnte Herr Brandamtman Haseke sein 40-jähriges Jubiläum feiern, zu dem die Wehr mit einem Geschenk gratulierte.

Am 3.4.1966 begann die Wehr mit ihren Übungen.

Der Wehrführer der Freiw. Feuerwehr Nächstebreck, Fritz Noll feierte am 15.4.1966 sein 40-jähriges Jubiläum, die Wehr war mit einigen Kameraden anwesend, um zu gratulieren.

Vom 2.3. bis 2.4.66 nahmen 21 Kameraden mit Erfolg an einem Erste-Hilfe-Lehrgang im D.R.K.-Haus teil.

Am 13.4.66 nahm Kamerad Schenk mit Erfolg an einem 14-tägigen Brandmeisterlehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Münster teil.

Am 19.5.66 trafen sich die Kameraden zur traditionellen Himmelfahrtswanderung. Bei herrlichem Wetter waren aber nur 6 Kameraden erschienen, welche einen wunderbaren Spaziergang mit viel Durst und Hunger über Kohlfurth, Solingen, Ketzberg, Vohwinkel, Sonnborn machten. Hier traf man noch einige Kameraden der Sonnborner Wehr, so daß der Dämmerchoppen gerettet war. Es war auch in diesem Jahr wieder eine Tour, die jedem teilnehmenden Kameraden gefallen hat.

Einen unserer letzten Gründer der Wehr, Brandmeister a.D., Walter Püttbach mußte die Wehr am 26.5.66 das letzte Geleit erweisen.

Vom 31.5.66 bis 8.6.66 nahm Kamerad Kondrotek an einem Gerätewartlehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Münster mit Erfolg teil.

Die Kameraden der Wehr entschlossen sich, nachdem uns Material von der Hauptwache gestellt worden war, zur Garagenrenovierung. Jedem Kameraden, der sich hier beteiligt hat, sei noch einmal herzlichst gedankt für den selbstlosen Einsatz und die Stunden, die er von seiner Freizeit geopfert hat.

Die Freiwillige Feuerwehr, Wuppertal-Nächstebrek, feierte am 11.6.66 ihr 75-jähriges Jubiläum. Die Wehr war zum Festabend vollzählig mit ihren Frauen erschienen und überreichte als Geschenk eine Plakette,

Der Verbandstag des Stadtkreisverbandes Wuppertal fand am 12.6.66 in Wuppertal-Nächstebrek statt. An der Delegiertensitzung nahmen 5 Kameraden der Wehr teil. Nachmittags zum Festzug war die gesamte Wehr ~~sz~~ erschienen.

Die Zeltwache beim Cronenberger Schützenverein vom 12. - 14.6.66, sowie beim Hahnenköppverein "Einigkeit" Sudberg vom 2.9. bis 4.9.66 wurde wie in jedem Jahr von der Wehr übernommen.

Einige Kameraden der Wehr mit ihren Frauen besuchten am 18.6.66 die Freiwillige Feuerwehr, Wuppertal-Frielinghausen zu ihrem Sommerfest und kamen vollgepackte mit Gewinnen nach Hause zurück.

Die Wehr war in diesem Jahre mit Hochzeiten reichlich eingedeckt, wobei es immer wieder anstrenge Polterabende gab.

Es heirateten am 16.6.66 Kamerad Bergmann, am 28.7.66 Kamerad Kondrotek, am 5.8.66 Kamerad Schabacher, am 11.8.66 Kamerad Möthe und am 11.11.66 Kamerad Jörges. Die Wehr blieb ihrem alten Brauch treu, sie polterte kräftig, trank und überreichte jedem Kameraden ein Geschenk und holte das Hochzeitspaar an der Kirche ab.

Das traditionelle Sommerfest feierte die Wehr in der neu renovierten Garagenhalle am 2. und 3.7.66. Erstmals wurde in diesem Jahr ein Bierstand auf dem Hof aufgestellt, welcher sich einer großen Beliebtheit erfreute und zur Nachahmung empfohlen wurde. Die Bevölkerung von Cronenberg bekundete auch in diesem Jahr wieder ihre Verbundenheit zur Cronenberger Wehr mit einem Besuch. Am Montag, den 4.7.66 fand nach getaner Arbeit im Aufenthaltsraum mit den Frauen ein gemütlicher Dämmer-schoppen statt, welcher ganz zünftig über die Bühne ging.

Die Freiwillige Feuerwehr, Opladen, weihte am 7.8.66 ein neues Fahrzeug ein, Kamerad Hilbertz nahm im Auftrage der Wehr daran teil.

Vom 10.7. bis 22.7.66 nahm Kamerad Jörges an einem Oberfeuerwehrmannlehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Münster mit Erfolg teil.

Hurra, Hurra! Hamburg-Bergedorf ist da!

Wieder einmal war es soweit, die Kameraden aus Bergedorf mit ihren Frauen statteten der Cronenberger Wehr einen Besuch vom 17.9. - 19.9.66 ab. Nachdem alle am Freitag abend in ihren Quartieren waren und sich ein wenig ausgeruht und gestärkt hatten, ging es zum Dämmer-schoppen. Samstag morgens traf man sich zu einer Fahrt nach Münstertal und Schloß Burg, welche man auch von innen besichtigte, anschließend kehrte man im Morsbachtal zu einem Frühschoppen ein. Am Abend traf sich die Cronenberger Feuerwehrfamilie mit ihren Gästen im Haus Bergmann um einige gemütliche Stunden zu verleben. Am nächsten Tag hieß es leider wieder Abschied nehmen, nachdem die Kameraden aus Hamburg anlässlich des 80-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Opladen am Festzug teilgenommen hatten. Wir möchten uns hier noch einmal für den Besuch herzlichst bedanken, denn es kann keine Kameradschaft eng genug geknüpft sein.

Aus Anlaß des 80-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr, Opladen, nahm die Wehr am 19.9.66 mit ihrer Altertumsgruppe am Festzug teil. Hier möchte ich noch betonen, daß dies ein voller Erfolg war. Am Sonntag, den 25.9.66 überreichten die Kameraden Vitt und Hilbertz der Wehr Opladen in einer Feierstunde in der Opladener Stadthalle eine Plakette der Stadt Wuppertal mit einer Widmung.

Unser verehrter Branddirektor Winkler trat am 1.10.66 in den Ruhestand. Aus diesem Grunde trafen sich Abordnungen der Wehren im Fuchspark zu einem Abschiedsabend. Die Wehr Crönenberg nahm mit 10 Mann teil.

Am 18.10.66 fand für die Freiwilligen Feuerwehren in Wuppertal der Tag der offenen Tür statt. Die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg stellte aus diesem Grund ihre Fahrzeuge auf dem Rathausplatz aus. Außerdem startete auch die Altersgruppe auf Wunsch von Brandrat Ahrens wieder zu einer Übung. Bei der Besichtigung wurden etwa 600 Besucher gezählt, sodaß man sagen kann, daß der Tag der offenen Tür einen guten Anklang bei der Cronenberger Bevölkerung fand. Die Sirenen riefen am 22.10.66 die Männer der Wehr zur großen Schlußübung in Verbindung mit dem DRK Cronenberg, welche auf dem Betriebsgelände der Firma August Görts Kg stattfand. Es sei hier gesagt, daß die Übung vorzüglich geklappt hat und jeder Kamerad sein bestes bei der Mitwirkung gegeben hat. Um dem Tag noch ein besseres Gelingen zu geben, möchten wir uns nocheinmal für die guten Getränke, das gute Essen und die freundliche Aufnahme bei der Geschäftsleitung der Firma Görts recht herzlich im Namen aller teilnehmend Kameraden bedanken.

Auf Anregung einige Kameraden veranstaltete Die Wehr am 12.11.66 einen gemütlichen Abend mit ihren Frauen in der Gaststätte Rauhaus auf Kuchhausen. Nachdem man festgestellt hatte daß einige Kameraden 3 x gegessen hatten, kann man wohl sagen, daß es allen gefallen hat.

Zum Volkstrauertag am 13.11.66 nahm eine Abteilung der Wehr teil und legte wie alljährlich einen Kranz am Ehrenmal nieder.

Zur Schlußübung der Betriebsfeuerwehr der Fa. Carl Bauer nahm am 12.11.66 eine Abordnung teil.

Eine Übung welche von der Landesregierung im Sinne des ZB festgesetzt war, fand am 3.12.66 auf dem Gelände des Jagdhaus Grenze statt. Die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg nahm mit einer Gruppe teil, welche durch ihre forbildliche Arbeit unter der Regie des Kameraden F. Fette ein Sonderlob verdiente.

Zur Weihnachtsfeier am 11.12.66 hatte die Wehr die Frauen mit ihren Kindern herzlichst eingeladen. Die Feier fand einen guten Verlauf. Den Kindern wurde vom Nicolaus eine Tüte mit Süßigkeiten überreicht. Am Abend trafen sich die Kameraden mit ihren Frauen zur Weihnachtsfeier.

Die Wehrführersitzungen im Jahre 1966 fanden am 26.2. in Kohlstrasse, am 14.5. in Frielingshaus, am 9.10 im Fuchspark und am 26.11. in Beyenburg statt.

An Einsätzen hatte die Wehr im Jahre 1966:

- 4.1.66 Waldbrand Sudberg, Jöferweg
- 16.1.66 Balkenbrand Kohlfurterbrücke, F. Manzik
- 17.1.66 Balkenbrand Kammannstr. 38, E. Wassong
- 19.1.66 Dachstuhlbrand Oberheidt 31 a, Fa. R. Schack
- 20.1.66 Exausterbrand Bornerstr., Fa. C. Neuhaus
- 17.2.66 Kellerbrand Rottsiepen 15, Fa. J.H. Picard
- 17.2.66 Brand, Nachtigallenweg 45
- 8.3.66 Waldbrand, Sudberger Str. 70
- 13.3.66 Zimbrand, Kuchhausen 21
- 14.3.66 Kaminbrand Schwabhausen 31 a
- 20.3.66 Waldbrand, Kaltembachtal
- 11.4.66 Blinder Alarm, Rottsiepen-Sudberg
- 13.4.66 Schweißgerätebrand, Berghauser Str. 96
- 14.4.66 Filteranlagenbrand, Fa. Wille Lindenallee
- 25.4.66 Waldbrand, Hermannsburg
- 26.4.66 Waldbrand, Hintersundberg
- 7.5.66 Gestrüppbrand, Oberheidt
- 7.5.66 Schonungsbrand, Am Häuschen
- 13.5.66 Hilfeleistung, Ölspur Herichauser Str.
- 17.5.66 Kippenbrand, Fa. C. Becker, Berghausen
- 19.5.66 Waldbrand, Hermannsburg
- 7.6.66 Gasalarm, Händlerstr. 8

- 18.6.66 Hilfeleistung, Elberfeld, Ewaldstr. 1 Wassereinbruch
- 18.6.66 Hilfeleistung, Elberfeld, Hellerstr. 76 Wassereinbruch
- 12.7.66 Autobrand, Bergauer Str.
- 1.9.66 Baubudenbrand, Oberheidt 22
- 10.9.66 Blinder Alarm, Sudberger Str. 3
- 30.9.66 Wiesenbrand, Sudbergerstr.
- 6.10.66 Blinder Alarm
- 15.10.66 Dachstuhlbrand, Herichhausen Fa.A. Putsch
- 30.10.66 Behelfsheimbrand, Neukuchhausen 33 y
- 20.11.66 Gasalarm, Hauptstr. 122
- 21.11.66 Holzlagerbrand, Solingerstr. 4 a Fa. H. Rachner
- 6.12.66 Ofenrohrbrand, Am Berghang 4

Die gesammten Einsätze der Wehr im Jahre 1966 beliefen sich auf 34, dabei wurden 361 Arbeitsstunden geleistet, Insgesamt waren 498 Kameraden bei 34 Einsätzen beteiligt, das entspricht einem Durchschnitt von 14,6 Mann pro Einsatz.

Im Jahre 1966 fanden 23 Übungen statt. Die Wehr hatte am Anfang 1966 30 aktive Mitglieder.

Neu aufgenommen wurde im Jahr 1966 keiner. Ausgeschieden sind:


- Siegfr. Bergmann nach Dinslaken
- Siegfr. Simon zur Berufsfeuerwehr
- Paul Hoppe, Karl Möthe, U. Czanderna.

Also hat die Wehr am Ende des Jahres 1966 25 aktive Mitglieder.

Die Abnahme der Mitglieder darf uns aber nicht im Einsatzwillen und in unsere Arbeit zurückwerfen, sondern noch mehr anspornen. Hoffentlich nimmt uns die Bundeswehr im Jahre 1967 nicht auch noch die jungen Kameraden weg, denn daß würde soch doch in der Einsatzstärke sehr ungünstig auswirken.

Das Jahr 1966 war für die Wehr ein erfolgreiches und arbeitsreiches Jahr, wenn es auch einige Rückschläge brachte, so soll uns das nicht entmutigen, um weiter in Freud und Leid in guter Kameradschaft zusammen zu halten um alle Aufgabendie an uns gestellt werden, nach dem Wahlspruch zu erfüllen:

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.

Schriftführer Hilbertz

 Brandmeister